

Die Souveränität Gottes

Römer 9



Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

- 1. Intro:** vor Gott nützt ein gr. Erbe nichts (Röm 9,1-5)
 - *Israel jedenfalls hat alle seine Vorrechte versemmt*
- 2. Grundsatz:** Vor Gott zählt Leistung nicht (Röm 9,6-18)
 - *Belege aus der Vätergeschichte: Isaak, Jakob, Pharao*
- 3. Einwand:** sitzt Gott a.d. Anklagebank? (Röm 9,19-29)
 - *Beispiele aus dem Handwerk und der Schrift*
- 4. Zusammenfassung:** Gottes Souveränität und die persönliche Verantwortung (Röm 9,30-33)
 - *Errettung geschieht durch Glauben*

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

0. Vorwort: es geht um die Heilsgeschichte Gottes

– *Thesen zur großen Linie in Römer 9-11*

0.1 die Erwählung hier entspricht nicht 1:1 der **individuellen Erwählung** der NT-Gläubigen gem. Eph 1,4, 1Kor 1,27f, u.a.

0.2 vielmehr wird in Römer 9-11 begründet, wie die Treue Gottes und die Gültigkeit seiner Verheißungen gegen Israel damit zusammen passen, dass „nun die Heiden dran sind“

0.3 Paulus beschreibt, wie die Patriarchen Israels einzig auf Grund der Gnade Gottes erwählt wurden; nach den gleichen Grundsätzen werden heute auch Heiden errettet

0.4 Die Frage der Souveränität Gottes steht weder im Konflikt mit seinem allgemeinen Heilswillen noch mit der menschlichen Verantwortung: am Ende von Kapitel 9 wird z.B. die Relevanz des Glaubens betont ...

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

0. Vorwort: es geht um die Heilsgeschichte Gottes

– *Versuch einer Definition (nach Stefan Jupe)*

Gottes Souveränität ist ein Ausdruck seiner Unumschränktheit und seiner Allmacht. Gott ist der eigentliche „Souverän“ (= Herrscher über alle anderen / alles andere).

Gottes Souveränität besteht nicht in Willkür (zu Lasten seiner anderen Tugenden, wie Gerechtigkeit, Liebe usw.)

Gottes Souveränität zeigt sich in der Schöpfung und in der Weltgeschichte: Gott lenkt das Schicksal der Völker hin zu seinem finalen Ziel in der Weltgeschichte; dies schließt auch sein Recht zum Gericht der Völker ein (sogar über sein auserwähltes Volk Israel durch andere Völker).

Dieses Gericht beinhaltet nicht „alle Einzelschicksale“; niemand ist global (durch Volkszugehörigkeit) negativ „vorherbestimmt“

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

- 1. Intro:** vor Gott nützt ein gr. Erbe nichts (Röm 9,1-5)
 - *Israel jedenfalls hat alle seine Vorrechte versemmt*
- 2. Grundsatz:** Vor Gott zählt Leistung nicht (Röm 9,6-18)
 - *Belege aus der Vätergeschichte: Isaak, Jakob, Pharao*
- 3. Einwand:** sitzt Gott a.d. Anklagebank? (Röm 9,19-29)
 - *Beispiele aus dem Handwerk und der Schrift*
- 4. Zusammenfassung:** Gottes Souveränität und die persönliche Verantwortung (Röm 9,30-33)
 - *Errettung geschieht durch Glauben*

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

1. Intro: vor Gott nützt ein gr. Erbe nichts (Röm 9,1-5)

– *Israel jedenfalls hat alle seine Vorrechte versemmt*

1.1 Paulus wünscht (Hypothese) für ISRAEL von **Christus** getrennt zu sein ... - *geht aber nicht!* (1-3)

1.2 ISRAEL hat ein großes geistliches Erbe (8 Dinge): die Sohnschaft, die Herrlichkeit, die Bündnisse, die Gesetzgebung, der Gottesdienst, die Verheißungen, die Väter und ...

Christus ... - *nützt aber nichts!* (4-5)

Röm 9,4 (...) die Israeliten sind, deren die Sohnschaft ist und die Herrlichkeit und die Bündnisse und die Gesetzgebung und der Gottesdienst und die Verheißungen; 5 deren die Väter sind und aus denen dem Fleisch nach der Christus ist, der über allem ist, Gott, gepriesen in Ewigkeit. Amen.

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

1. Intro: vor Gott nützt ein gr. Erbe nichts (Röm 9,1-5)

– *Israel jedenfalls hat alle seine Vorrechte versemmt*

1.1 Paulus wünscht (Hypothese) für ISRAEL von **Christus** getrennt zu sein ... - *geht aber nicht!* (1-3)

1.2 ISRAEL hat ein großes geistliches Erbe (8 Dinge): die Sohnschaft, die Herrlichkeit, die Bündnisse, die Gesetzgebung, der Gottesdienst, die Verheißungen, die Väter und ...

Christus ... - *nützt aber nichts!* (4-5)

Frage

Worauf stützt Du Dich in Deinem Verhältnis zu Gott?

Wirklich nur auf die Gnade Gottes; oder hat Gott Dich erwählt, weil er zu Recht Dein Potenzial gesehen hat?

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

- 1. Intro:** vor Gott nützt ein gr. Erbe nichts (Röm 9,1-5)
 - *Israel jedenfalls hat alle seine Vorrechte versemmt*
- 2. Grundsatz:** Vor Gott zählt Leistung nicht (Röm 9,6-18)
 - *Belege aus der Vätergeschichte: Isaak, Jakob, Pharao*
- 3. Einwand:** sitzt Gott a.d. Anklagebank? (Röm 9,19-29)
 - *Beispiele aus dem Handwerk und der Schrift*
- 4. Zusammenfassung:** Gottes Souveränität und die persönliche Verantwortung (Röm 9,30-33)
 - *Errettung geschieht durch Glauben*

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

2. Grundsatz: Vor Gott zählt Leistung nicht (Röm 9,6-18)

– *Belege aus der Vätergeschichte: Isaak, Jakob, Pharao*

2.1 wie wird man denn ein „**Kind Gottes**“ (6b-8a)

- **nicht** durch Abstammung von ISRAEL (6b)
- **nicht** durch Abstammung von ABRAHAM (7b)
- **nicht** als die Kinder des „FLEISCHES“ (8a), **sondern**
- die Kinder der VERHEISSUNG sind „echte“ Kinder (7b.8b.9);
also: die von Gott her geboren sind (vgl. Joh 1,12 ff)

2.2 wie war es eigentlich bei den „**Vätern**“? (Isaak, Jakob,6-13)

- **Isaak** war ein Kind der VERHEISSUNG: Geburt war außerhalb menschl. Möglichkeiten (7b.9b; 1Mo 18,10, vgl. Hebr 11,11)
- **Jakob's** BERUFUNG geschah ebenfalls völlig unabh. von etwaigen, vorhergesehen Leistungen (10f; vgl. 1Mo 25,23)

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

2. Grundsatz: Vor Gott zählt Leistung nicht (Röm 9,6-18)

– *Belege aus der Vätergeschichte: Isaak, Jakob, Pharao*

2.3 EINWAND: was kann denn **Ismael, Esau** dafür ...? (13)

- Gott hat auch **Ismael** / Rahab gesegnet (1Mo 21,13)
- Gottes Urteil in Röm 9 betrifft nicht Einzelschicksale, sondern Völker (**Esau** steht für „Edom“): das Zitat über Esau entstand 1.400 Jahre nach der Geburt der Zwillinge (Mal. 1,2.3)

2.4 EINWAND: aber was kann **Pharao** dafür, dass Gott sein Herz verhärtet hat? (17.18)

- **Pharao** verhärtet (sich) **7x** (2Mo 7,13.22; 8,11.15.28; 9,7.34f)
- **Gott** verhärtet (ihn) **5x** (2Mo 9,12; 10,20.27; 11,10; 14,8)
- und kündigt das auch vorher an **4x** : 2Mo 4,12; 7,3; 14,4.17 (vorher und nachher)

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

Merke:

- Gott hat das Recht ISRAEL als Volk zu erwählen und dafür einzelne Menschen zu bestimmten Segenslinien zu berufen
- Diese Segenslinie folgt nicht einfach natürlicher Abstammung, sondern hängt ausschließlich an Gottes Verheißung und seinem Erbarmen
- Gott gebraucht seine Souveränität meist, um sich sündiger Menschen zu erbarmen, gelegentlich auch um hochmütige zu richten

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

2. Grundsatz: Vor Gott zählt Leistung nicht (Röm 9,6-18)

– *Belege aus der Vätergeschichte: Isaak, Jakob, Pharao*

14 **Was sollen wir nun sagen?** Ist etwa **Ungerechtigkeit** bei Gott? Auf keinen Fall! 15 Denn er sagt zu Mose: "*Ich werde mich erbarmen, wessen ich mich erbarme, und werde Mitleid haben, mit wem ich Mitleid habe.*" 16 So liegt es nun nicht an dem Wollenden, auch nicht an dem Laufenden, sondern an dem sich **erbarmenden Gott**. 17 Denn die Schrift sagt zum Pharao: "*Eben hierzu habe ich dich erweckt, damit ich meine Macht an dir erweise und damit mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde.*"

18 **Also nun:** Wen er will, dessen erbarmt er sich, und wen er will, verhärtet er.

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

2. Grundsatz: Vor Gott zählt Leistung nicht (Röm 9,6-18)

– *Belege aus der Vätergeschichte: Isaak, Jakob, Pharao*

2.5 BEISPIEL AT: *„Ich werde mich erbarmen, wessen ich mich erbarme, und werde Mitleid haben, mit wem ich Mitleid habe.“*

Wann wurde das zu Mose gesagt? > 2Mose 33,19

- 2Mose 32: Goldenes Kalb, Zorn Gottes / Gericht / Gnade
- 2Mose 33,12-17: Mose fordert, dass **Gott mit ihm und dem Volk weiterhin seinen Weg geht** und wird erhört: 33,17
Auch diesen Wunsch, den du jetzt ausgesprochen hast, werde ich erfüllen; denn du hast Gunst gefunden in m. Augen, und ich kenne dich mit Namen.
- 2Mose 33,18-23: Mose fordert mutig weiter, dass er **Gottes Herrlichkeit sehen darf!** ... und Gott antwortet: 33,19
Ich werde gnädig sein, wem ich gnädig bin, und mich erbarmen, über wen ich mich erbarme.

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

Frage:

- **Wie gebraucht Gott seine Souveränität?**

*„Ich werde mich erbarmen,
wessen ich mich erbarme,
und werde Mitleid haben, mit wem ich Mitleid habe.“*

- **Gottes Souveränität wird in der Regel eingesetzt um seine Gnade zu zelebrieren ...**

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

Frage:

- **Wann hast Du Gottes Gnadenzusage nötig?**
Nach einem Sieg wie in 2Mo 15 (Rote Meer) oder nach einem Absturz wie in 2Mo 32 (g. Kalb)?
- Hast Du erfasst, dass auch wir als Gläubige im NT es nötig haben, dass **Gott bereit ist** trotz unseres Versagens weiter **mit uns** zu gehen? Worauf gründest Du die Annahme, dass Gott mit Dir ist?
- Hast Du schon mal **Seine Herrlichkeit** gesehen? Wartest Du darauf, lebst Du für dieses Ziel?

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

- 1. Intro:** vor Gott nützt ein gr. Erbe nichts (Röm 9,1-5)
 - *Israel jedenfalls hat alle seine Vorrechte versemmt*
- 2. Grundsatz:** Vor Gott zählt Leistung nicht (Röm 9,6-18)
 - *Belege aus der Vätergeschichte: Isaak, Jakob, Pharao*
- 3. Einwand:** sitzt Gott a.d. Anklagebank? (Röm 9,19-29)
 - *Beispiele aus dem Handwerk und der Schrift*
- 4. Zusammenfassung:** Gottes Souveränität und die persönliche Verantwortung (Röm 9,30-33)
 - *Errettung geschieht durch Glauben*

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

Vorab ...:

- Die Bibel versucht nicht Gott zu verteidigen! - Er sitzt nie auf der Anklagebank ...
- Die Bibel verteidigt oder erklärt manche Fragen nicht in Gänze, da sie in Gottes Ratschlüssen verborgen bleiben (z.B. Leid, Souveränität Gottes)
- In der Bibel werden die Fragen aber offen gestellt („bis wann Gott?“, „Ist Ungerechtigkeit bei Gott“)
- Die Bibel versichert, dass Gott nicht nur allmächtig sondern vollkommen gut ist.

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

3. Einwand: sitzt Gott a.d. Anklagebank? (Röm 9,19-29)

– *Beispiele aus dem Handwerk und der Schrift*

Du wirst nun zu mir sagen:

Warum tadelt er noch? Denn wer hat seinem Willen widerstanden? 20 Ja freilich, Mensch, wer bist du, der du das Wort nimmst gegen Gott? Wird etwa das Geformte zu dem Former sagen: Warum hast du mich so gemacht? 21 Oder hat der Töpfer nicht Macht über den Ton, aus derselben Masse das eine Gefäß zur Ehre und das andere zur Unehre zu machen?

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

3. Einwand: sitzt Gott a.d. Anklagebank? (Röm 9,19-29)

– *Beispiele aus dem Handwerk und der Schrift*

3.1 STRUKTUR: Paulus debattiert mit seinem jüdischen Gegner und nimmt ihre Fragen vorweg:

- **Integrität:** Ich sage die Wahrheit in Christus, ich lüge nicht (Röm 9,1ff) > *Gottes Berufung Israels*
- **Gerechtigkeit:** Was sollen wir nun sagen? Ist etwa Ungerechtigkeit bei Gott? Auf keinen Fall! (Röm 9,14) > *Gottes Gnade gegen Israel*
- **Determinismus?** Du wirst nun zu mir sagen: Warum tadelt er noch? Denn wer hat seinem Willen widerstanden? 20 Ja freilich, Mensch, wer bist du, der du das Wort nimmst gegen Gott? (Röm 9,19-20) > *Gottes Souveränität in der Heilsgeschichte*
- **Souveränität:** Was wollen wir nun sagen? Dass die Nationen, die nicht nach Gerechtigkeit strebten, Gerechtigkeit erlangt haben (Röm 9,30) > *Gottes Recht Menschen aus aller Welt zu berufen*

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

3. Einwand: sitzt Gott a.d. Anklagebank? (Röm 9,19-29)

– *Beispiele aus dem Handwerk und der Schrift*

3.2 Beispiel: Töpfer und Ton

- Bis 9,21 geht es um das Bild vom Töpfer und Ton:
 - Gott hat das Recht verschiedene Gefäße zu machen
 - zur Ehre (besonderen Zweck, wie Jakob) und
 - zur „Unehre“ (= üblichen Gebrauch, wie Esau)
 - Die Frage ist nicht: hat Gott bestimmte Menschen zur ewigen Verdammnis vorherbestimmt!?
- Ab 9,22ff geht es dann um die Frage des Gerichtes (und des Heils):
22 Wenn aber Gott, willens, seinen Zorn zu erweisen und seine Macht zu erkennen zu geben, mit vieler Langmut die Gefäße des Zorns ertragen hat, die zum Verderben zubereitet sind,



Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

Merke:

- Röm 9,22 ist eins der schwierigsten NT-Stellen:
 - Dem einführenden „Wenn“ fehlt ein schlussfolgerndes „Dann“
 - Der Bedingungssatz wird nicht zu Ende geführt und ist ggf. hypothetisch, im Sinn von: Hätte Gott nicht das Recht (nutzt es aber nicht ...)?
 - Dem Wenn-Satz fehlt ein Hauptverb
 - Es fehlt das Subjekt, dass die Gefäße zum Zorn zubereitet hat (vgl. V. 23)

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

3. Einwand: sitzt Gott a.d. Anklagebank? (Röm 9,19-29)

– *Beispiele aus dem Handwerk und der Schrift*

3.3 Beispiel: Gefäße zum Zorn und zur Begnadigung

- Die **Gefäße des Erbarmens** sind **vorher (!) von Gott (!)** zur Herrlichkeit zubereitet (23)
- Die **Gefäße des Zorns** sind *nicht vorher (!)* und auch *nicht von Gott (!)* zum Verderben zubereitet (22)
- Zumindest sagt es der Text nicht ...

22 Wenn aber Gott, willens, seinen Zorn zu erweisen und seine Macht zu erkennen zu geben, mit vieler Langmut die Gefäße des Zorns ertragen hat, die zum Verderben zubereitet sind, 23 und wenn er handelte, damit er den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen des Erbarmens zu erkennen gebe, die er zur Herrlichkeit vorher bereitet hat, 24 nämlich an uns, die er auch berufen hat, nicht allein aus den Juden, sondern auch aus den Nationen.

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

Merke:

- Röm 9,22 schlussfolgert ausdrücklich *nicht*, dass wenn Gott jemand erwählt, er den anderen damit verwirft (es fehlt das Subjekt „er“ und das Wort „vorher“); wir sollten das auch nicht tun!
- **Summe:**
 - Jeder der im Himmel sein wird, ist dort, weil Gott ihn unverdienter Weise berufen hat
 - Jeder der in der Hölle sein wird, ist dort aus eigenem Verschulden

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

3. Einwand: sitzt Gott a.d. Anklagebank? (Röm 9,19-29)

– *Beispiele aus dem Handwerk und der Schrift*

3.4 Schlussfolgerung (25-29)

- Zu jeder Zeit gab es einen „gläubigen Überrest“ in Israel (27.29)
- Diese Tatsache wird Gottes weltenlenkender Souveränität zugeschrieben (28.29)
- Auch heute gibt es Juden die an Jesus Christus glauben
- Sie bilden jetzt mit dem ehemaligen „Nicht mein Volk“-Leuten aus den anderen Völkern (26) das neutestamentliche Volk Gottes

Frage:

- Nach welchen sonstigen Kriterien sind denn nun ein Überrest aus Israel und eine größere Zahl aus den Heiden Glieder der Gemeinde Gottes geworden?

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

- 1. Intro:** vor Gott nützt ein gr. Erbe nichts (Röm 9,1-5)
 - *Israel jedenfalls hat alle seine Vorrechte versemmt*
- 2. Grundsatz:** Vor Gott zählt Leistung nicht (Röm 9,6-18)
 - *Belege aus der Vätergeschichte: Isaak, Jakob, Pharao*
- 3. Einwand:** sitzt Gott a.d. Anklagebank? (Röm 9,19-29)
 - *Beispiele aus dem Handwerk und der Schrift*
- 4. Zusammenfassung:** Gottes Souveränität und die persönliche Verantwortung (Röm 9,30-33)
 - *Errettung geschieht durch Glauben*

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

4. Zusammenfassung: Gottes Souveränität und die persönliche Verantwortung zu glauben wird nicht aufgehoben ... (Röm 9,30-33)

– *Errettung (Israel damals Heiden heute) geschieht d. Glauben*

4.1 Was ist die Summe aus Kapitel 9?(30ff)

- die Heiden haben die Gerechtigkeit (Gottes) erlangt (30)
- Israel ist hingegen *nicht* zum Gesetz gelangt (31)

30 Was wollen wir nun sagen? Dass die Nationen, die nicht nach Gerechtigkeit strebten, Gerechtigkeit erlangt haben, eine Gerechtigkeit aber, die aus Glauben ist; 31 Israel aber, das einem Gesetz der Gerechtigkeit nachstrebte, ist nicht zum Gesetz gelangt.

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

4. Zusammenfassung: Gottes Souveränität und die persönliche Verantwortung (Röm 9,30-33)

– *Errettung geschieht durch Glauben*

4.2 Wie kam dieser Wechsel zustande?(30-32)

- Heiden haben urspr. nicht nach Gerechtigkeit gestrebt (30a)
Sie haben eine Gerechtigkeit erlangt, die aus **Glauben** ist (30b)
- Juden, die stets der Gerechtigkeit nachgestrebt sind (31a), haben das Gesetz nicht erlangt (31b), weil es nicht aus **Glauben** geschah (32), sondern „als aus Werken“ (32)

*30 Was wollen wir nun sagen? Dass die Nationen, die nicht nach Gerechtigkeit strebten, Gerechtigkeit erlangt haben, eine Gerechtigkeit aber, **die aus Glauben ist**; 31 Israel aber, das einem Gesetz der Gerechtigkeit nachstrebte, ist nicht zum Gesetz gelangt. 32 Warum? Weil es **nicht aus Glauben**, sondern als aus Werken geschah.*

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

4. Zusammenfassung: Gottes Souveränität und die persönliche Verantwortung (Röm 9,30-33)

– *Errettung geschieht durch Glauben*

4.3 Woran ist Israel gescheitert? (33)

- Jesus und sein Tod am Kreuz ist auch heute noch ein „skandalon“- dies gilt nicht nur für Juden...

*32 (...) Sie haben sich gestoßen an dem Stein des Anstoßes, 33 wie geschrieben steht: "Siehe, ich lege in Zion einen Stein des Anstoßes und einen Fels des Ärgernisses, und **wer an ihn glaubt**, wird nicht zuschanden werden."*

Beachte: eines der stärksten Kapitel über die **Souveränität** Gottes endet mit einem starken Appell darauf mit **Glauben** zu reagieren; es ist sogar die Zusammenfassung die Paulus gibt

Gottes Souveränität und ...?

Römer 9

- 1. Intro:** vor Gott nützt ein gr. Erbe nichts (Röm 9,1-5)
 - *Israel jedenfalls hat alle seine Vorrechte versemmt*
- 2. Grundsatz:** Vor Gott zählt Leistung nicht (Röm 9,6-18)
 - *Belege aus der Vätergeschichte: Isaak, Jakob, Pharao*
- 3. Einwand:** sitzt Gott a.d. Anklagebank? (Röm 9,19-29)
 - *Beispiele aus dem Handwerk und der Schrift*
- 4. Zusammenfassung:** Gottes Souveränität und die persönliche Verantwortung (Röm 9,30-33)
 - *Errettung geschieht durch Glauben*

Intro (9,1-5): Israel hatte ein großes Erbe 1 **Ich sage die Wahrheit** in Christus, ich lüge nicht, wobei mein Gewissen mir Zeugnis gibt im Heiligen Geist, 2 dass ich große Traurigkeit habe und unaufhörlichen Schmerz in meinem Herzen; 3 denn ich selbst, ich habe gewünscht, verflucht zu sein von Christus weg für meine Brüder, meine Verwandten nach dem Fleisch; 4 die Israeliten sind, deren die Sohnschaft ist und die Herrlichkeit und die Bündnisse und die Gesetzgebung und der Gottesdienst und die Verheißungen; 5 deren die Väter sind und aus denen dem Fleisch nach der Christus ist, der über allem ist, Gott, gepriesen in Ewigkeit. Amen.

Beispiel 1+2 (9,6-13): Israels Erbe hatte seine Ursache nicht in eigenen Qualitäten sondern beruhte allein auf Gottes souveräner Berufung 6 Nicht aber als ob das Wort Gottes hinfällig geworden wäre; denn nicht alle, die aus Israel sind, die sind Israeliten, 7 auch nicht, weil sie Abrahams Nachkommen sind, sind alle Kinder, sondern *"in Isaak wird dir eine Nachkommenschaft genannt werden"*. 8 Das heißt: **Nicht die Kinder des Fleisches**, die sind Kinder Gottes, sondern die **Kinder der Verheißung** werden als Nachkommenschaft gerechnet. 9 Denn dieses Wort ist ein **Wort der Verheißung**: *"Um diese Zeit will ich kommen, und Sara wird einen Sohn haben."* 10 **Nicht allein aber** bei ihr war es so, sondern auch bei Rebekka, als sie von einem, von unserem Vater Isaak, schwanger war. 11 Denn als die Kinder noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten - damit der nach freier Auswahl gefasste Vorsatz Gottes bestehen bliebe, 12 nicht aufgrund von Werken, sondern aufgrund des Berufenden -, wurde zu ihr gesagt: *"Der Ältere wird dem Jüngeren dienen"*; 13 wie geschrieben steht: *"Jakob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehasst."*

Beispiel 3 (9,14-18): Gott gebraucht seine Souveränität im allg. um Erbarmen zu zeigen; manchmal auch um das angekündigte Gericht zu vollziehen 14 **Was sollen wir nun sagen?** Ist etwa Ungerechtigkeit bei Gott? Auf keinen Fall! 15 Denn er sagt zu Mose: *"Ich werde mich erbarmen, wessen ich mich erbarme, und werde Mitleid haben, mit wem ich Mitleid habe."* 16 So liegt es nun nicht an dem Wollenden, auch nicht an dem Laufenden, sondern an dem sich erbarmenden Gott. 17 Denn die Schrift sagt zum Pharao: *"Eben hierzu habe ich dich erweckt, damit ich meine Macht an dir erweise und damit mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde."* 18 **Also nun**: Wen er will, dessen erbarmt er sich, und wen er will, verhärtet er.

Kritik (9,19-29): Gott hat das Recht zu wählen, zu formen und zu berufen – Er ist und bleibt absolut gerecht 19 **Du wirst nun zu mir sagen**: Warum tadelt er noch? Denn wer hat seinem Willen widerstanden? 20 Ja freilich, Mensch, wer bist du, der du das Wort nimmst gegen Gott? Wird etwa das Geformte zu dem Former sagen: Warum hast du mich so gemacht? 21 Oder hat der Töpfer nicht Macht über den Ton, aus derselben Masse das eine Gefäß zur Ehre und das andere zur Unehre zu machen? 22 Wenn aber Gott, willens, seinen Zorn zu erweisen und seine Macht zu erkennen zu geben, mit vieler Langmut die Gefäße des Zorns ertragen hat, die zum Verderben zubereitet sind, 23 und wenn er handelte, damit er den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen des Erbarmens zu erkennen gebe, die er zur Herrlichkeit vorher bereitet hat, 24 nämlich an uns, die er auch berufen hat, nicht allein aus den Juden, sondern auch aus den Nationen. 25 Wie er auch in Hosea sagt: *"Ich werde Nicht-mein-Volk mein Volk nennen und die Nicht-Geliebte Geliebte."* 26 *"Und es wird geschehen, an dem Ort, da zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht mein Volk, dort werden sie Söhne des lebendigen Gottes genannt werden."* 27 Jesaja aber ruft über Israel: *"Wäre die Zahl der Söhne Israels wie der Sand des Meeres, nur der Rest wird gerettet werden. 28 Denn indem er das Wort vollendet und abkürzt, wird der Herr es auf der Erde ausführen."* 29 Und wie Jesaja vorher gesagt hat: *"Wenn nicht der Herr Zebaoth uns Nachkommenschaft übrig gelassen hätte, so wären wir wie Sodom geworden und Gomorra gleich geworden."*

Zusammenfassung (9,30-33): Gottes Souveränität in der Berufung der Juden & Heiden steht nicht im Konflikt damit glauben zu müssen 30 **Was wollen wir nun sagen?** Dass die Nationen, die nicht nach Gerechtigkeit strebten, Gerechtigkeit erlangt haben, eine Gerechtigkeit aber, die aus Glauben ist; 31 Israel aber, das einem Gesetz der Gerechtigkeit nachstrebte, ist nicht zum Gesetz gelangt. 32 **Warum? Weil es nicht aus Glauben, sondern als aus Werken geschah**. Sie haben sich gestoßen an dem Stein des Anstoßes, 33 wie geschrieben steht: *"Siehe, ich lege in Zion einen Stein des Anstoßes und einen Fels des Ärgernisses, und wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden."*